

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1800-18.02.1801

21. - 31. Dezember 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171133

ist von Truppatur, und, da sie wohl zweifelt, ob sie von einem hochgelehrten, mit Ver-
 fingen und Gewalt, von ihrer Mutter gewonnen, und so gefallen werden, da sie von ihm ge-
 gen gewonnen, da er sie dann weggeführt hat. Da brach ihr Bruch (welche man aber von
 ihm nicht sieht,) und aus Vorge für ihr Bruch und Deligkeit hat sie sich überlassen und hängen
 lassen. Die unterstündet ist also das Verfallen ihres Bruchs und fluglinder! Wie
 viel solcher und ähnlicher infamen Behandlungen mag es nicht geben, die uns überlegen bleiben!
 Am 21. Decbr. Der hoch. Prediger wurde auf so empfangen, daß er gleich nach Lesung der Apostel
 und Lektionen auf der Kirche auf seine Gänge, da er seine Kirche war zu betreten. So gab
 sich aber mit seiner Anwesenheit bald heraus. Das besondere Malte, da wir einmal
 gesamt Anwesenheit haben, und viel Leute sich über befinden, bracht mich dazu. -
 24. Als Vorbereitung zum Fest hatten wir bey Abendgottesdienst die Worte: Der Herr ist unser Gott
 Philipp. 4, 4-7. Er ist uns mit Liebe und Güte gesonnen!

- 25. Christtag. Wir erinnerten uns, wie gewöhnlich, gleich in der Kirche, mit Dingen, Lesung des 126.
 Psalms, Esa. von 25. und Hebr. am 2. Kapitel, und mit Betrachtung des Halls und der Delig.
 hat in gewissen Capiteln; und so werden wir auch wirklich erinnert. Der hoch. Gottesdienst
 vorerstliche ff. Ball der Delig des Halls; ist die Predigt über 1 Tim. 1, 16. und er administrirt das heil.
 Abendmahl, welche wir wie beyden Prediger und unser Frauen nahmen, und also wir 4 Commu-
 nicanten waren; darüber er sich sehr wunderte, und nicht wußte, was ihm wunderlicher
 ginge in Leich vom heil. Abendmahl haben müssen. So wollte ich ihm darüber einen Vortrag
 thun; welche, sagte ich, sehr guttun wird, und nützlich wäre. So spricht, er wird den vor-
 hergehenden, Frau nicht, der sie Leich absetzt; wird es aber viel nach nachsehen. Im Ueber-
 nist, auf in diesen Dingen, hat es nicht gefehlt; aber der ist so, daß ein solcher
 Dunder, der sich nicht halten will, lieber davon bleiben wird. So spricht auf unserm
 nicht wohl zu Muth sein, wenn solche Leute zum heil. Abendmahl gingen. Mit uns war
 unsern Vorgesetzten nicht man solche Leute durch Predigen abzuwenden, daß sie wenig das heil.
 Abendmahl nahmen.

Am Malabarischen predigte über Esa. 11, 1-5. von gewisser Zukunft und Friede. Auch
 des Messias, zum Trost der Gläubigen. Gegenwärtigen Gläubigen war es gewiss ein tröstlich
 Einsprechen, daß ein Latechet einen Vortrag über 1 Joh. 5, 20. Es ist das heil. -
 26. 2. Adventtag - im hoch. über Act. 7, 59. 60. in Malabar über Hebr. 2, 14. 15. Der hoch. Gottesdienst
 war nicht auffallend vorrückt. Ein Latechet hatte Joh. 1, 14.

- 28. Sonntag. Wir haben uns sehr freuen, daß es gelungen ist, den hoch. Gottesdienst allein abzuhalten,
 da der hoch. Prediger etwas anders zu thun Absicht gehabt. Am Malabarischen predigte
 über Apocaf. 14, 1-5. Von der großen Deligkeit jener Dämonen - und Zügelung dazu.

- 31. Am unsers Arztes Anwesenheit war von Anfang und das Ende, mit dem Abendgottesdienst über 1 Mos.
 am 32. Cap. v. 10. Ich bin zu geringe aller Herrlichkeit, p. auf uns begnadige Gott. Amen.